

Aktivitäten:

- 1955 erste eigene Dunkelkammer, Fotopreise bei kleinen Wettbewerben
- 1960-61 Kompositionen für Schüler-Kabarett-Programme
- 1961 Text und Komposition für drei eigene Chansons
- 1961-70 Vertonungen einiger Gedichte von Kästner, Tucholsky, Wedekind, Graßhoff, diverse Bühnenauftritte
- 1961 Bühnenbild und Figurinen für ein Commedia dell'Arte-Stück von Dieter Forte, Junges Forum des Düsseldorfer Schauspielhauses
- 1963 auf Einladung meines Klassenkameraden Sigmar Polke Aufnahmen von seiner ersten Ausstellung zusammen mit Gerhard Richter, Konrad Lueg und Manfred Kuttner am 11.5. in einem Abbruchhaus; der an Polke ausgeliehene Film wurde leider in ihm verschlampt
- 1965-67 AStA-Vorsitz in der Folkwang-Schule für Gestaltung
- 1965-70 Plakate für Konzerte und Theater, bes. Kammerspiele D´dorf
- 1974 kritische Plakate zur Fußball-Weltmeisterschaft (Berichte im SPIEGEL, Stern, Handelsblatt, Welt, FAZ, FR, WAZ, NRZ, DN, Pardon, Konkret, Spontan, das da, ran, WDR, HR, NDR, ARD-Panorama, ARD-Titel-Thesen-Temperamente usw.)
- 1976 Anlässlich der Beteiligung an einer Ausstellung in der Kunsthalle in Düsseldorf zum ersten Mal massive Probleme mit der Staatsmacht (60-Mann-Polizeieinsatz gegen ein Papst-Sigusch-Spies-Triptychon)
- 1976 zur Eröffnung des Kunstmarktes in Düsseldorf im Oktober 1976 plaktierte ich zum ersten Mal auf einer gemieteten Großfläche den Text „Kunst kommt von Verkaufen“ und verteilte ein Pamphlet
- seit 1967 Bilderserien:
gewürfelte Bilder
100-Millionen-Linien
Körperlandschaften
Zeit totschiagen
Porno-Serie: Raster
Porno-Serie: Por(no)
Porno-Serie: Strombies
Porno-Serie-Amputationen
Porno-Serie: Ich komme
Nagasaki-Portraits
Selbstportraits
Denkanschiäge
Licht-Objekte
Mattglas-Objekte
- 1976-2004 Mitglied im Berufsverband Bildender KünstlerInnen, Düsseldorf
- 1978-81 Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender KünstlerInnen
- 1976-95 16 Anzeigen, Ermittlungsverfahren bzw. Prozesse bei versch. Gerichten mit Streitwerten bis zu DM 500.000, alle wegen Art.5 GG (Kunst/Meinungsfreiheit), alle gewonnen
- 1985-88 Schöffe am Landgericht, Düsseldorf
- 1982-1998 Szene-Kneipe und Galerie (bis ´98) „TANNENBAUM“ in Düsseldorf
- 1982-1996 56 Ausstellungen in der „Galerie im TANNENBAUM“ (extra Raum)
- seit 1998 freiwillig arbeits- und einkommenslos, lebe von Gespartem, kann vollkommen selbstbestimmt und marktunabhängig tun, was ich will.
- seit 2000 Wiederaufnahme kreativer Arbeit an früheren Projekten
- 2005 Beantwortung der Frage „Was ist Kunst, was ist ein Künstler?“ mit der Verneinung dieses undefinierbaren Begriffs, Konsequenz: Austritt aus Künstler-Vereinen und Berufsverbänden, Berufsbeteichnung (auch in den Medien): Kreativer (definierbar!)